

Ergänzung der Ausführungen auf Seite 73 zu Pkt. 7.6

Diese Tabelle zeigt, dass hinsichtlich der unter Pkt. 5 erläuterten Planungsziele Defizite bestehen. Anhand der geschilderten Besonderheiten bei den Auswertungen der einzelnen zeitkritischen Brandeinsätze und unter Berücksichtigung der nachfolgenden Tabellen kann jedoch davon ausgegangen werden, dass diese Defizite keine kurzfristigen Konsequenzen bedingen.

Es wird aus der Statistik deutlich, dass ein Einsatz bei einer Freiwilligen Feuerwehr anders abläuft als bei einer Berufsfeuerwehr. Bei einer Berufsfeuerwehr rückt eine klar definierte Einheit zum Einsatz in voller Mannschaftsstärke aus, eine weitere Unterstützung durch nachfolgende Kräfte erfolgt nicht systematisch.

Bei einer Freiwilligen Feuerwehr wird von vornherein eine größere Anzahl von Einsatzkräften alarmiert, um sicherzustellen, dass genügend Einsatzkräfte vor Ort sind, da es bei Alarmauslösung nicht fest steht, wie viele Einsatzkräfte rechtzeitig das Gerätehaus zum Ausrücken erreichen werden.

Aus diesem Grunde erreichen die Einsatzfahrzeuge die Einsatzstelle nicht im Verband, sondern sie treffen nacheinander ein. Dies wird aus den folgenden Tabellen besonders deutlich: Entsprechend dem dezentralen Konzept der Gerätehäuser, trifft im Regelfall das erste Löschfahrzeug aus dem Einsatzstadtteil oder im Tagesbereich von der Feuerwache zuerst an der Einsatzstelle ein. Dieses ist immer ein wasserführendes Löschfahrzeug.

Während der Erkundungsphase treffen die parallel alarmierten Einheiten der Nachbarstandorte und der Feuerwache ein, so dass nach 1 bzw. 2 Minuten der Zielerreichungsgrad für die Funktionsstärke erheblich größer wird. Wenn diese dynamische Entwicklung des Zielerreichungsgrades nicht beachtet wird, wird die Leistungsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehr unterschätzt.

Für die Einsatzleiter bedeutet dies, dass er aufgrund der in der Alarm- und Ausrückordnung festgelegten Alarmierung immer damit rechnen kann, dass die eingesetzten Kräfte durch nachrückende Kräfte zuverlässig verstärkt werden.

Von besonderer Bedeutung ist es, dass innerhalb der von der ABGF definierten Hilfsfrist der Zielerreichungsgrad für das Eintreffen einer Staffel, die bereits in der Lage ist, zeitkritische Aufgaben (=Menschenrettung) zu ermöglichen, hoch ist.